



Erzherzogin Sophie

REVOLUTION 1848 - AUFSTAND IN UNGARN

Unterstützung des Zaren

Nikolaus sagte Franz Joseph persönlich seine Unterstützung zu, und am 19. Mai erschien in den Wiener Zeitungen eine Proklamation des Zaren: *„In Erwägung der Wiener Verträge und mit Erlaubnis des Kaisers von Österreich helfe ich einen Aufstand zu bekämpfen, der nicht mehr ein österreichischer, der ein europäischer ist. Meine Unterthanen kämpfen unter den Rebellen. Ich habe dem Kaiser von Österreich 80.000 Mann zu Gebote gestellt, außer den Korps, welche schon in Siebenbürgen eingerückt sind. Alle diese Truppen werden auf meine Kosten besoldet und gepflegt, ich verlange keine Entschädigung. Fern von mir ist jedes Verlangen nach Gebietsvergrößerung.“*

Aufstand in Ungarn

Das gnadenlose Vorgehen in Ungarn lagen in der Hand von Julius Freiherr von Haynau (1786-1853), bezeichnenderweise von Radetzky „Rasiermesser“ genannt. Haynau bekam unbeschränkte Vollmacht, die Todesurteile musste er nicht extra absegnen lassen, sondern nur deren Vollstreckung nach Wien melden. In Europa herrschte Entsetzen über das Terrorregime Haynaus. Sogar der Zar, der Franz Joseph ursprünglich geraten hatte, die Anführer unbarmherzig zu bestrafen, forderte nun mehr Zurückhaltung. Auch Justizminister Bach riet zu Milde, aber ohne Erfolg. Franz Joseph war möglicherweise noch zu jung, um die Tragweite der Geschehnisse richtig einordnen zu können, außerdem stand er unter dem Einfluss von Schwarzenberg, der das harte Durchgreifen Haynaus nicht nur begrüßte, sondern förderte. Als Haynau im Juli 1850 von seinem Posten abberufen wird, war der Ruf Franz Josephs in Ungarn schwer beschädigt, er bekam den nicht sehr schmeichelhaften Beinamen „blutiger Kaiser.“ Um Haynau seinen Abgang zu versüßen, erhielt er vom Kaiser eine „Ehrengabe“ von 400.000 Gulden (etwas mehr als 7 Mio. Euro).

Sophie, die weiterhin die Augsburger Nachrichten las, war über die Geschehnisse in Ungarn unterrichtet. Auch sie schätzte Haynau. Zu seiner Abberufung schrieb sie an Erzherzog Ludwig, dass sie es bedauerte, dass Franz Joseph einen so verdienstvollen Mann absetzen und damit *„weh tun musste.“* Auch ein Tagebucheintrag vom 14. September 1850 beweist dies. Haynau wurde nämlich während eines Aufenthalts in London von wütenden Arbeitern einer Brauerei wegen seiner Schandtaten in Ungarn verprügelt, und Sophie schrieb: *„Die Gräueltaten, die in London in einer Brauerei an General Haynau verübt wurden, riefen allgemeine Empörung hervor und betrübten mich.“*